

4. Halten Sie den Auslöser weiterhin angetippt und die AEL-Taste gedrückt, dann schwenken Sie Ihre Alpha 6000 auf den endgültigen Bildausschnitt und lösen die Aufnahme aus.

AEL-Taste für Spotbelichtung einrichten

Ich verwende den Spotbelichtungsmesser selten, um die Belichtung punktgenau auf die gewünschte Bildpartie auszurichten. Das Verfahren ist mir zu umständlich, stattdessen greife ich auf die Belichtungskorrektur und gegebenenfalls zusätzlich auf Belichtungsreihen zurück. Falls Sie ein Fan der Spotbelichtung sind, empfehle ich Ihnen die Vorgabe *MENU > Benutzereinstellung > 6 > Key-Benutzereinstlg. > 1 > Funkt. d. AEL-Taste > Spot AEL Umschalt.* Damit funktioniert die AEL-Taste nicht mehr als Taster (den Sie zur Belichtungsspeicherung gedrückt halten müssen), sondern als Schalter. Außerdem ändern Sie mit dieser Vorgabe die Messmethode automatisch auf Spot, es entfällt also ein weiterer Bedienschritt.

4.7.4 Belichtungsreihe als Alternative zur exakten Belichtungsmessung

Ihnen ist es zu kompliziert, Ihre Aufnahme auf den Punkt genau zu belichten? Mir ehrlich gesagt oftmals auch. Aber da hält Ihre Alpha 6000 ja noch eine alternative Funktion bereit: die Belichtungsreihe. Sie nimmt drei oder fünf unterschiedlich belichtete Aufnahmen auf: zunächst eine mit dem Belichtungswert, den Ihre Kamera ermittelt hat. Es folgen eine oder zwei Aufnahmen, die dunkler sind, und wei-



So hätte meine Alpha 6000 die vorwiegend helle, aber recht kontrastreiche Szene belichtet. Mir war das zu dunkel, aber um welchen Wert muss ich die Belichtung erhöhen? Eine Belichtungsreihe nimmt mir die Entscheidung ab.



Links oben: Da mir die Originalaufnahme zu dunkel war, habe ich die Belichtung auf +0,5 EV erhöht. Dann habe ich eine Belichtungsreihe mit einer Spreizung von 0,7 EV aufgenommen. Ich habe also zusätzlich ein Bild mit -0,3 EV erhalten (rechts oben) sowie ein weiteres mit dem Belichtungswert +1,3 EV (unten).

tere, die heller sind. Dabei geben Sie vor, um welchen Wert die weiteren Fotos unter- bzw. überbelichtet werden sollen. Nachdem die drei oder fünf Aufnahmen im Kasten sind, wählen Sie das Foto aus, das so ganz nach Ihrem Geschmack belichtet ist. Unverzichtbar sind Belichtungsreihen, wenn Sie selbst ein HDR-Bild erzeugen möchten.

Sie aktivieren die Belichtungsreihe im Schnellmenü *Bildfolgemodus*, das Sie mit der ◀-Taste aufrufen. Dort stehen Ihnen zwei verschiedene Modi zur Auswahl:

- ◆ **Serienreihe:** Die Kamera nimmt die von Ihnen vorgegebene Anzahl an Aufnahmen (drei oder fünf) in einem Rutsch auf – solange Sie den Auslöser gedrückt halten. Bei langen Belichtungszeiten kann das tückisch werden – halten Sie unbedingt den Auslöser gedrückt, bis die letzte Aufnahme im Kasten ist. *Serienreihe* ist meine bevorzugte Option.
- ◆ **Einzelreihe:** Sie lösen jede Aufnahme einzeln aus, drücken also den Auslöser drei oder fünf Mal. Die Vorgabe *Einzelreihe* empfiehlt sich dann, wenn Sie ein Blitzgerät verwenden, dem Sie ausreichend Zeit zum Nachladen einräumen möchten.



Wahlweise nimmt Ihre Alpha 6000 Belichtungsreihen als Serien (links) oder in Einzelbildern (rechts) auf.

Belichtungsreihen lassen sich mit der Belichtungskorrektur kombinieren. Das ist prima, denn so können Sie die Belichtung gezielt an besser durchzeichneten Schattenpartien ausrichten – oder eben auf die Lichter. Wenn Ihr Augenmerk auf den Schattenpartien liegt, erhöhen Sie die Belichtung; um die Lichter zu schützen, verringern Sie sie.

Übrigens: Obwohl Ihnen Ihre Alpha 6000 Belichtungsreihen in den Modi P, A, S und M sowie bei vielen Motivprogrammen bereitstellt, sollten Sie die Funktion nur im Modus A oder M nutzen. Denn einzig in diesen Modi wird ausschließlich die Belichtungszeit variiert, damit Sie unterschiedlich belichtete Aufnahmen erhalten. In allen anderen Modi verändert Ihre Alpha 6000 auch (oder nur) den Blendenwert, sodass sich zudem die Schärfentiefe zwischen den Einzelaufnahmen ändert. Unter Umständen passt dann ausgerechnet beim korrekt belichteten Foto der Reihe die Schärfentiefe nicht.



Belichtungsreihen können Sie auch mit der Belichtungskorrektur kombinieren. Der Korrekturwert bezieht sich immer auf das mittlere, »neutrale« Foto der Belichtungsreihe.

4.7.5 Erweiterter Dynamikumfang per »Auto HDR«

Bei einer Belichtungsreihe müssen Sie sich entscheiden: Gefällt Ihnen die hellere Aufnahme besser, bei der womöglich die Lichtern ausbrennen? Oder entspricht eher die dunklere Variante Ihrem Geschmack, obwohl Sie zulaufende Tiefen in Kauf nehmen müssen.

Falls Sie sich nicht entscheiden können oder möchten, gibt es eine Alternative: Fassen Sie die Aufnahmen Ihrer Belichtungsreihe zu einem HDR-Bild zusammen, bei dem von den dunkelsten Tiefen

Das HDR-Prinzip: Sie nehmen drei (oder mehr) unterschiedlich belichtete Fotos auf. Diese Belichtungsreihe vereinen Sie dann zu einem Bild, das von den dunkelsten Tiefen bis zu den hellsten Lichtern fein durchgezeichnet ist. Diese Arbeit nimmt Ihnen auf Wunsch die HDR-Automatik der Alpha 6000 ab. 28 mm, 1/250 s, f/5.6, ISO 100



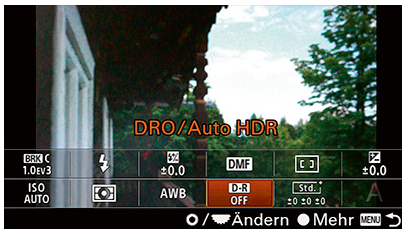
Der Selbstausröser-Bug

Die Firmware der Alpha 6000 (und anderer Sony-Kameras) weist einen bösen Bug auf: Sie können Reihenaufnahmen nicht mit dem Selbstausröser kombinieren – beide Vorgaben schließen sich gegenseitig aus. Wenn Sie Ihre Alpha 6000 auf ein Stativ montieren, fehlt Ihnen so die Möglichkeit, Erschütterungen durch eine verzögerte Aufnahme zu minimieren. Auch die *Auto HDR*-Funktion ist davon betroffen. Verwenden Sie einen Fernauslöser, um Verwacklungen zu vermeiden.

bis zu den hellsten Lichter alles durchgezeichnet ist. Dazu benötigen Sie keine Spezialsoftware, Ihre Alpha 6000 fertigt ein HDR-Bild auf Knopfdruck an. Dabei landen zwei Dateien auf der Speicherkarte: zum einen das HDR-Bild und ferner die »neutrale« Aufnahme aus der Belichtungsreihe.

Sie aktivieren die Funktion unter *MENU > Kamera-Einstellung > 4 > DRO/Auto HDR*. Alternativ rufen Sie die Einstellung via Schnellmenü auf. Sie haben die Wahl zwischen *HDR Auto* oder *HDR 1.0 EV bis HDR 6.0 EV* – also einer fixen Vorgabe für die Belichtungsdifferenz zwischen dunkelster und hellster Aufnahme von 1 EV bis 6 EV.

Auto HDR funktioniert auch bei Aufnahmen aus der Hand. Halten Sie aber bitte die Belichtungszeiten so kurz wie möglich! Dazu können Sie getrost die ISO-Empfindlichkeit auf ISO 1600 oder notfalls noch höher schrauben. Für Actionmotive eignet sich *Auto HDR* indes nicht, Ihr Motiv sollte sich während der drei Aufnahmen für die Belichtungsreihe möglichst nicht bewegen (und Ihre Kamera auch nicht).



Besonders bequem konfigurieren Sie die HDR-Aufnahmen via Schnellmenü.

Die HDR-Automatik funktioniert nicht, wenn Sie RAW als Aufnahmeformat gewählt haben. Bei aktiviertem Blitzlicht ist der HDR-Effekt nur sehr schwach ausgeprägt – verzichten Sie besser auf den Blitz.

Praxistipps für die HDR-Automatik

Die optimale Vorgabe für *Auto HDR* hängt von einigen Faktoren ab. Daher ist es nicht immer ganz einfach, auf Anhieb die geeignete Einstellung zu ermitteln. In der Praxis haben sich bei mir diese Tricks bewährt:

- ◆ Ähnlich wie bei Belichtungsreihen verwende ich die HDR-Automatik praktisch nur im Modus A. Die Modi P und S sind zwar möglich, eignen sich aber nicht.
- ◆ Je höher Sie die HDR-Stufe einstellen, desto längere Belichtungszeiten entstehen für das überbelichtete Bild. Sorgen Sie auf alle Fälle für eine stabile Kamerahaltung: Stützen Sie Ihre Alpha 6000 auf oder montieren Sie sie auf einem Stativ.
- ◆ Die HDR-Automatik eignet sich nicht für Actionmotive, Ihre Alpha 6000 erwartet drei (nahezu) deckungsgleiche Aufnahmen. Falls sich der Bildinhalt während der Aufnahmeserie ändert, weist Sie Ihre Alpha 6000 nach der Berechnung des HDR-Bildes mit einem Warnsymbol auf das Problem hin. Nehmen Sie in diesem Fall das HDR-Bild erneut auf.
- ◆ Kontrollieren Sie das HDR-Ergebnis nach der Aufnahme. Falls Ihnen die Schattenpartien zu dunkel erscheinen, können Sie die Reihe mit einer höheren HDR-Stufe wiederholen. Ich probiere dann jedoch zunächst etwas anderes: Korrigieren Sie die Belichtung um +0,7 bis +1 EV nach oben. Auch bei nicht so hoher HDR-Stufe sorgt die Automatik dann dafür, dass die Lichter nicht ausbrennen – das Ergebnis wirkt meist stimmiger als bei einer hohen HDR-Stufe. Das gilt insbesondere für ein vorwiegend dunkles Motiv, z. B. eine nächtliche Straßenszene.
- ◆ Bei klassischen Gegenlichtaufnahmen helle ich das Hauptmotiv bevorzugt mit dem Blitzlicht auf – die HDR-Automatik benötige ich dazu nicht.



So wirkt DRO: Die linke Aufnahme entstand ohne jegliche Dynamikoptimierung. Beim Foto rechts habe ich »DRO Lv 3« aktiviert. Hier sind die Tiefen deutlich aufgehellt.

4.7.6 Mit DRO die Tiefenzeichnung verbessern

Es ist ja immer wieder die gleiche Geschichte: Ihre Alpha 6000 belichtet möglichst so, dass die Lichter nicht ausfressen – dass dann bei kontrastreichen Szenen die Tiefen absaufen, nimmt sie billigend in Kauf. Doch das muss nicht so bleiben: Schalten Sie die DRO-Funktion hinzu, sie hellt die Schattenpartien direkt bei der Aufnahme auf. Kleiner Schönheitsfehler dieser Bildbearbeitung direkt in der Alpha 6000: Sie funktioniert nicht, wenn Sie im RAW-Format aufzeichnen. Aber wenn Sie sich für RAW-Aufnahmen entscheiden, möchten Sie Ihre Bilder ja sowieso erst noch entwickeln, und dabei können Sie gleich noch die Schattenpartien ganz nach Wunsch aufhellen. In Sonys *Image Data Converter* bilden Sie die DRO-Funktion Ihrer Alpha 6000 unter *DynamikberOptim* nach.



Die DRO-Funktion erledigt ihren Job recht gut – insbesondere wenn es hell ist und Ihre Alpha 6000 keine hohe ISO-Empfindlichkeit benötigt (dazu gleich mehr). Sie aktivieren die Dynamikbereich-Optimierung unter *MENU > Kamera > 4 > DRO/Auto HDR* oder via

Schnellmenü. Sie haben die Wahl zwischen *DRO Auto* beziehungsweise *DRO Lv 1* bis *DRO Lv 5*. Je höher Sie den DRO-Level einstellen, desto stärker werden die Schattenpartien aufgehellt.